

**FBP-TERMINE**

**«Gesundheitswesen – Gesundheitskosten»**

SCHAAN – Die Senioren in der FBP laden am heutigen Mittwoch um 15 Uhr zu dieser Veranstaltung in den Pfarreisaal in Schaan ein. Was treibt die Kosten in die Höhe? Gibt es eine Lösung, um die Kosten im Griff zu halten? Was kann jeder dazu beitragen? Der Abgeordnete Wendelin Lampert wird uns einen Überblick über dieses sehr aktuelle Thema geben. Kommen Sie zahlreich zu dieser Veranstaltung und diskutieren Sie mit.  
Senioren in der FBP

**Einladung zur Besichtigung des Landesarchivs**

Am Donnerstag, den 25. März, veranstaltet die FBP eine Besichtigung mit Führung des neuen Landesarchivs. Die Führung beginnt um 17.15 Uhr und dauert etwas mehr als eine Stunde. Treffpunkt ist kurz nach 17 Uhr vor dem Gebäude des Landesarchivs. Nach der Besichtigung laden wir zu einem kleinen Apéro im Gebäude des Landesarchivs ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter der Telefonnummer 237 79 40 (FBP-Sekretariat) oder per Mail an anita.frick@fbp.li.



**Fortschrittliche Bürgerpartei**  
Aeulestrasse 56, 9490 Vaduz  
Tel.: 237 79 40, Fax: 237 79 49  
www.fbp.li

**Haus Gutenberg: Lu Jong, tibetische Heilbewegungen**



BALZERS – Lu Jong bedeutet Körperübungen. Diese tibetischen Heilbewegungen sind mit ungefähr 8500 Jahren das älteste Bewegungssystem Asiens. Traditionell wurden diese Übungen in den Klöstern nur mündlich vom Lehrer zum Schüler weitergegeben. Vor einigen Jahren hat nun der tibetische Arzt, Astrologe und Lama Tulku Lobsang Thamcho Nyima diese Übungen zum ersten Mal allen Menschen zugänglich gemacht. Gunther Barty ist Lehrer für Lu Jong. Der Sport-Gymnastiklehrer, dipl. Physiotherapeut und Osteopath zeigt am Samstag, 27. März 2010, von 9 bis 17.30 Uhr, im Haus Gutenberg Übungen für die Elemente und die Funktion der Vitalorgane. Dazu sind bequeme Kleidung und rutschfeste Socken mitzubringen. Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Haus Gutenberg Telefon 388 11 33 oder per E-Mail gutenbergl@haus-gutenberg.li. (pd)

**MAUREN**

**Konzert der Senioren-Musik Liechtenstein**

MAUREN – Am Donnerstag, den 4. März, findet um 18.30 Uhr im Gemeindesaal Mauren ein Konzert mit der Senioren-Musik Liechtenstein statt. Der Einlass erfolgt ab 17 Uhr mit Verpflegungsmöglichkeit. Der Eintritt ist frei. (pd)

**STANDPUNKT VON FBP-PRÄSIDENT ALEXANDER BATLINER**

**Von landesweiter Bedeutung**

**Bürgerpartei-Präsident Alexander Batliner zum geplanten Industriezubringer**

Die Volksabstimmung zum Industriezubringer vom 12./14. März wirft ihre Schatten voraus. Viele Argumente wurden in den letzten Wochen ausgetauscht. Die grosse Anzahl an Leserbriefen, Stellungnahmen sowie Forumsbeiträgen lassen erahnen, dass es bei dieser Volksabstimmung um mehr geht es als nur um den Bau von wenigen hundert Metern Strasse in Schaan. Das tut es wohl auch wirklich, wobei mir besonders dreierlei von besonderer Bedeutung ist.

**1. Solidarität unter den Gemeinden:** Liechtenstein besteht aus 160 km<sup>2</sup>. Ein solch kleines Land muss sich doch selbst das Ziel setzen, in allen 11 Gemeinden so weit wie möglich dieselbe Lebensqualität anzubieten. Dass gewisse Gemeinden wegen ihrer geografischen Lage bezüglich Verkehrsbelastung einen Nachteil haben und andere wiederum einen Vorteil, lässt sich nicht verhindern. Doch deshalb dürfen wir jene Gemeinden, welche unter dem Verkehrsaufkommen zu leiden haben, nicht ihrem Verkehrsschicksal überlassen, sondern müssen Massnahmen ergreifen, mittels Zentrums- und Quartierentlastung die Lebensqualität in dieser Gemeinde zu erhöhen. Dies ist ein vorrangiges Ziel des Industriezubringers. Mit ihm werden das Zentrum von Schaan und die angrenzenden Quartiere entlastet. Damit bekommt Schaan sichere vom Verkehr entlastete Wohnquartiere. Zudem wird durch den Bau des Industriezubringers die Verbindung von Nendeln nach Bendern entlastet, da die Angestellten der Industrie in Schaan nicht mehr den Weg über die Essane- und Eschnerstrasse benutzen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. Somit profitieren auch Eschen und Bendern vom Industriezubringer.

**2. Wirtschaftsplatz Liechtenstein:** Der Bau des Industriezubringers ist keine gemeindespezifische Angelegenheit, sondern von landesweitem Interesse. Zu den Staatsaufgaben gehört es, wirtschaftlich tätigen Unternehmen die beste, konkurrenzfähige Infrastruktur anzubieten. Der Industriezubringer verbessert die Erreichbarkeit der Industriegebiete in Schaan, womit diese



FOTO PAUL TRIMMER

**Alexander Batliner: «Eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik ist eine zwischen öffentlichem und privatem Verkehr ausgeglichene Politik.»**

eine infrastrukturelle Aufwertung erfahren und damit attraktiver werden. Je erfolgreicher der Wirtschaftsplatz Schaan ist, desto positiver ist es für das gesamte Land

Liechtenstein. Deshalb darf der Industriezubringer nicht nur als Schaaner Projekt angesehen werden. Es ist für das ganze Land Liechtenstein von Interesse, wenn

unsere Industriegebiete florieren, und der Industriezubringer erhöht die Chancen für eine positive Entwicklung der Industriegebiete in Schaan. Wir alle – von Balzers bis Ruggell – partizipieren durch die höheren Staatseinnahmen am Erfolg der Industrie von Schaan, weshalb es in unserem ureigensten Interesse sein muss, dass dieser Standort sich weiterentwickeln kann. Dafür braucht es eine ideale Erreichbarkeit, die mit dem Industriezubringer geschaffen wird.

**3. Ausgeglichene Verkehrspolitik:** Eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik ist eine zwischen öffentlichem und privatem Verkehr ausgeglichene Politik. Sie hat den öffentlichen Verkehr zu berücksichtigen und zu fördern, aber auch dem privaten Verkehr eine ideale und funktionierende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. In den letzten Jahren war die Verkehrspolitik unseres Landes überwiegend von der Förderung und dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs geprägt. Liechtenstein-Takt, S-Bahn FL-A-CH sowie der Ausbau der LBA-Infrastruktur und des LBA-Netzes sind nur einige Stichworte, die dies belegen. Dies war auch richtig so. Gleichzeitig wurde jedoch die Verkehrsinfrastruktur so gut wie nicht erweitert, obwohl erwiesenermassen der Verkehr stetig zunimmt, weil auch die Bevölkerungszahl in unserem Land ständig wächst. Da der private Verkehr nicht verboten werden kann und auch in Zukunft nicht von den Strassen verschwinden wird, gilt es nun, eines der grössten Nadelöhere unseres Strassensystems, die Lindenkreuzung in Schaan, zu entlasten. Dabei entsteht keine Transitachse, wie uns die Gegner dieses Projektes einreden möchten und es entsteht auch keine Nordumfahrung Schaan, da jene Fahrzeuge, welche in die Schweiz fahren, auch weiterhin die Lindenkreuzung passieren müssen. Deshalb wird die Fahrzeit von Autobahn zu Autobahn durch den Industriezubringer nicht verkürzt und somit Liechtenstein als Transitachse nicht attraktiver. Es entsteht einzig und allein eine Verbindung von zwei Industriegebieten – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Alexander Batliner

**FORUM**

**Der Industriezubringer ist eine Investition in die Zukunft**

Die globale Finanzkrise hat uns gezeigt, dass eine Volkswirtschaft einen innovativen Industriesektor und ein starkes Gewerbe braucht. Erfolgreich können Industrie und Gewerbe aber nur sein, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und die nötige Infrastruktur vorhanden ist. Zu den wichtigen Voraussetzungen, damit Industrie und Gewerbe im regionalen und internationalen Wett-



**Arnold Frick, Gemeinderat Schaan: «Der Industriezubringer ist eine Investition in die Zukunft und stärkt den Wirtschaftsstandort Liechtenstein.»**

bewerb bestehen können, gehört eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur. Der Industriezubringer Schaan füllt in dieser Beziehung eine Lücke und erfüllt darüber hinaus eine wichtige Funktion für eine sinnvolle Lenkung des Verkehrs. Heute fahren noch jeden Tag viele Fahrzeuge ins Zentrum von Schaan, die aber das Industrie- und Gewerbegebiet als Ziel haben. Mit dem Industriezubringer fällt dieser Schwer- und Arbeitsverkehr weg, belastet weder das Zentrum noch die anderen Strassen, die für diesen Umwegverkehr benützt werden müssen. Unter Verbesserung der Infrastruktur für Industrie und Gewerbe verstehe ich nicht nur Strassenbau. Zusätzlich muss auch das öffentliche Verkehrsangebot ausgebaut werden. Der Industriezubringer als erster Teil der Infrastrukturverbesserung ist für das Industrie- und Gewerbegebiet Schaan wichtig. Die Planungen für den Ausbau des Bahnangebotes (S-Bahn) laufen be-

reits auf Landesebene und überregional, und mit dem Industriezubringer kann die LBA den Arbeitenden neue attraktive Busverbindungen anbieten.

Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sind Investitionen in die Zukunft. Das gilt nicht nur für Rad- und Fusswege, sondern auch für den Industriezubringer Schaan, der den direkten Weg vom bestehenden Landstrassennetz in das Industrie- und Gewerbegebiet ermöglicht. Obwohl der überwiegende Teil des Industriezubringers schon als Strassenabschnitt besteht, belaufen sich die Kosten für die Anbindung an die Landstrassen, für Kreisel und Bahnübergang sowie für grosszügige Fuss- und Radwege auf 15 Millionen Franken. Sicher, ein ordentlicher Betrag.

Aber es darf nicht vergessen werden, dass eine Strasse eine langfristige Investition, keine sich wiederholende Konsumausgabe ist. Ausserdem werden diese Investitions-

kosten auf vier Jahre verteilt. Man darf auch nicht vergessen, dass aus der Gemeinde Schaan jährlich etliche Millionen an Steuergeldern an das Land Liechtenstein fließen. Von den Steuereinnahmen in Schaan profitiert das ganze Land Liechtenstein. Schon deshalb ist der Industriezubringer Schaan, der den Wirtschaftsstandort stärkt, keine lokale Angelegenheit. Ich hoffe, dass die Unterstützung für den Industriezubringer im Sinne der Solidarität aus allen Gemeinden unseres Landes kommen wird.

Arnold Frick von der Interessengemeinschaft «Pro Industriezubringer Schaan»

ANZEIGE

